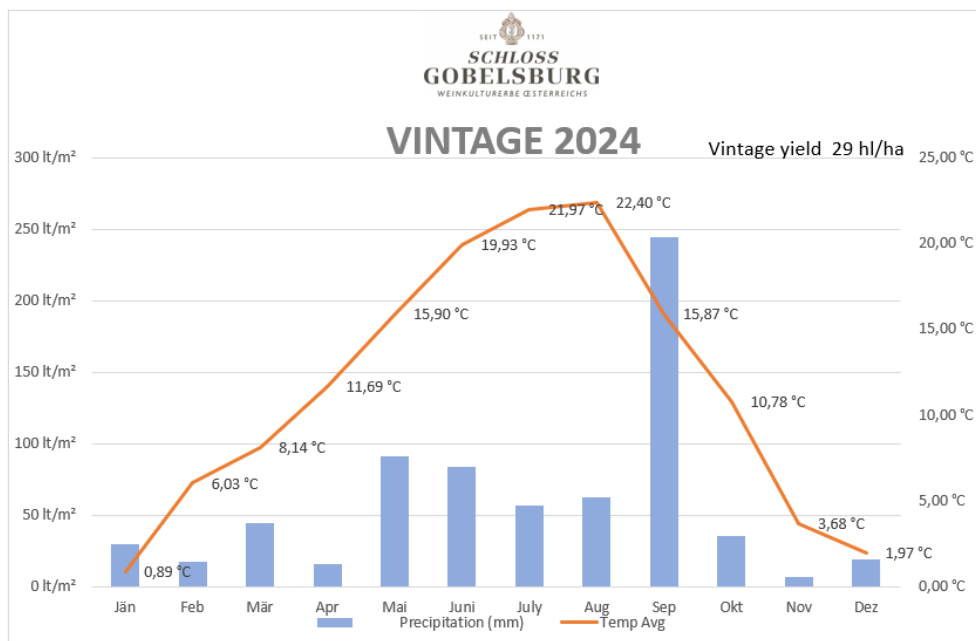


JAHRGANG 2024 – Wir schreiben den Jahrgang 854 des klösterlichen Zisterzienser Weingutes. Die ‚vierer‘ Jahre waren schon in den vergangenen Jahrzehnten immer herausfordernde Jahre. Und so war auch 2024 kein ‚einfaches‘ Jahr. Der zu warme März und April führten dazu, dass die Weingärten deutlich zu früh austrieben. Die darauffolgende Frostphase im April hinterließ großen Schaden, besonders in den Bereichen des unteren Kamptals. Glücklicherweise machen wir seit einigen Jahren Experimente mit reifeverzögernden Maßnahmen in den Weingärten. Eine dieser Maßnahmen ist ein später Rebschnitt, der gleichzeitig auch der Frostprävention dient. Auf Grund dieses späten Rebschnittes konnten wir daher in der Riede Lamm, die auch durch den Frost betroffen war, eine Normalernte einbringen.

Die weiteren Monate verliefen mit mehr oder weniger großen Niederschlagsmengen und die Weingärten gediehen und wuchsen mit einem Entwicklungsvorsprung von gut drei Wochen prächtig heran. So sahen wir einer frühen Ernte Anfang September entgegen. Selbst die hohen Niederschläge und teilweisen Überschwemmungen in Ost-Österreich in der zweiten September Woche konnten den Weingärten nichts mehr anhaben.

Frühe Ernten bedeuten für uns eine komprimiertere Lesezeit, da die Trauben rascher reif werden. Die Ernte des Sekt Grundweins war rasch erledigt und so begannen wir in der zweiten September Hälfte mit der Ernte der Gebietsweine, dann der Orts- und am Schluss der Riedenweine. Die Ernte konnte am 15. Oktober – so früh wie noch nie – abgeschlossen werden. Eiswein wurde heuer keiner geerntet und die Erträge waren so klein wie noch nie (29 hl/ha)

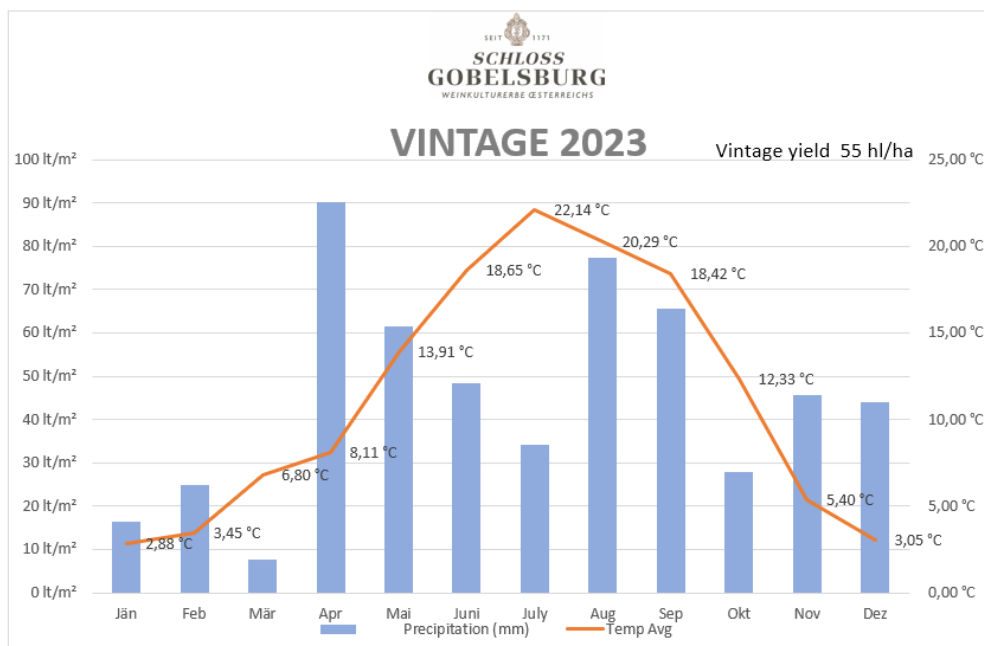
	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	29 lt/m ²	0,89 °C	15,37 °C	-10,16 °C		81,27%	97
Feb	17 lt/m ²	6,03 °C	12,58 °C	-3,38 °C		83,98%	78
Mär	44 lt/m ²	8,14 °C	22,89 °C	-3,96 °C		76,12%	156
Apr	15 lt/m ²	11,69 °C	27,99 °C	-1,90 °C		66,21%	211
Mai	91 lt/m ²	15,90 °C	26,14 °C	5,44 °C		74,42%	224
Juni	83 lt/m ²	19,93 °C	35,70 °C	7,27 °C	6	77,13%	238
July	57 lt/m ²	21,97 °C	35,33 °C	10,27 °C	12	72,92%	254
Aug	62 lt/m ²	22,40 °C	34,55 °C	9,88 °C	16	75,61%	256
Sep	244 lt/m ²	15,87 °C	32,84 °C	2,05 °C	5	80,62%	175
Okt	35 lt/m ²	10,78 °C	20,84 °C	1,14 °C		92,34%	115
Nov	6 lt/m ²	3,68 °C	16,23 °C	-3,00 °C		91,97%	71
Dez	19 lt/m ²	1,97 °C	12,29 °C	-6,00 °C		92,55%	66
Vegetation	573 lt/m²	17,81 °C					1 262
Total	702 lt/m²	11,60 °C					1 941



JAHRGANG 2023 – Jahrgang 853 des klösterlichen Weingutes. Zur Ukraine Krise kommt die Palästina Krise hinzu. Der Winter und der Frühling waren wieder einmal geprägt von Trockenheit. Erst im April kommt mit 90mm der notwendige Niederschlag für den Austrieb. Dadurch trieben die Weingärten auch sehr spät aus und führte dazu, dass wir von Spätfrost verschont blieben. Mai und Juni sind geprägt durch erhöhten Peronospora Druck in den Weingärten und fordert unsere Weingartenmannschaft entsprechend heraus. Die Blüte erfolgt spät im Juni und es ist absehbar, dass es zu einem späteren Erntebeginn kommen wird. Juli und August sind die Niederschlagsmengen ausreichend und der Sommer zeigt sich von seiner besten Seite. Ende August befinden sich die Weingärten in einem fantastischen Zustand und die Freude auf die kommende Lese ist groß. Am 13. September – aus dem Nichts und zur Unzeit – zieht eine Superzelle von Stratzing über Langenlois Richtung Hohenwarth, und hinterlässt zwar keinen Totalausfall, aber immerhin einen Ausfall von 20 – 30% in den betroffenen Weingärten. Das große Glück war, dass die Wochen danach von einem trockenen und warmen Wetter geprägt sind, die die angeschlagenen Beeren eintrocknen lassen und keine Infektionsherde entstehen.

In der zweiten September Hälfte beginnen wir mit der Lese der Sektgrundweine für *Brut Rosé*, *Blanc de Blancs* und den *Brut Reserve*. Ende September werden die Trauben für den Rosé gelesen und am 3. Oktober beginnt die Ernte der Rotweintrauben. Nach und nach werden dann die Gebietsweine, Ortsweine und ab der letzten Oktoberwoche die Riedenweine gelesen. Abschließen konnten wir die Traubenernte am 9. November. Eiswein wurde am 4. Dez bei -11°C gelesen. Die Erntemengen sind mittel (55 hl/ha).

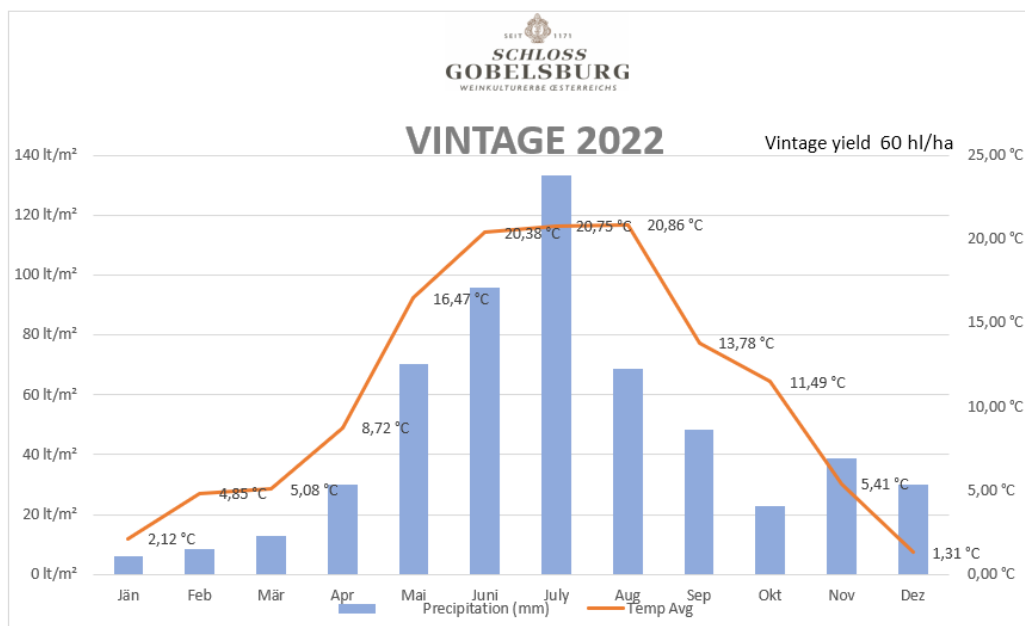
	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	16 lt/m ²	2,88 °C	13,25 °C	-8,38 °C		87,18%	33
Feb	25 lt/m ²	3,45 °C	16,30 °C	-9,18 °C		74,49%	96
Mär	8 lt/m ²	6,80 °C	23,04 °C	-6,25 °C		65,40%	146
Apr	90 lt/m ²	8,11 °C	21,13 °C	-4,87 °C		75,40%	124
Mai	61 lt/m ²	13,91 °C	26,01 °C	3,46 °C		75,69%	208
Juni	48 lt/m ²	18,65 °C	32,36 °C	7,96 °C	2	72,35%	255
July	34 lt/m ²	22,14 °C	36,28 °C	9,49 °C	14	61,46%	265
Aug	77 lt/m ²	20,29 °C	35,36 °C	8,15 °C	11	76,53%	222
Sep	66 lt/m ²	18,42 °C	30,83 °C	8,86 °C	4	75,26%	237
Okt	28 lt/m ²	12,33 °C	28,16 °C	-1,75 °C		82,11%	125
Nov	45 lt/m ²	5,40 °C	16,56 °C	-6,14 °C		83,79%	79
Dez	44 lt/m ²	3,05 °C	14,71 °C	-15,19 °C		85,10%	48
Vegetation	314 lt/m²	17,62 °C					1 439
Total	543 lt/m²	11,29 °C					1 838



JAHRGANG 2022 – Jahrgang 852 des klösterlichen Weingutes. Die Corona Krise wird durch die Ukraine Krise abgelöst. Wieder einmal verlief unser Weinjahr ganz konträr zu vielen anderen Weinbaugebieten Europas. Der Winter und der Frühling waren geprägt von Trockenheit. Dadurch trieben die Weingärten auch sehr spät aus und führte dazu, dass wir von Spätfrost verschont blieben. Ab Mai nimmt dann der Niederschlag sukzessiv zu und erreicht im Juli seine Niederschlagsspitze mit 135mm. Während in Spanien, Frankreich und Deutschland Trockenperioden zu Sorgen bei den Winzern führen, gibt es bei uns genug Niederschlag – manchmal vielleicht sogar etwas zu viel, da der Niederschlag zu erhöhtem Pilzdruck führt. Durch hohen Einsatz konnten die Weingärten gesund gehalten werden. Ab August werden die Niederschläge dann wieder weniger. Ab Mitte September hören die Niederschläge dann vollkommen auf und wir erleben einen wunderbaren Altweibersommer und einen überdurchschnittlich warmen Oktober.

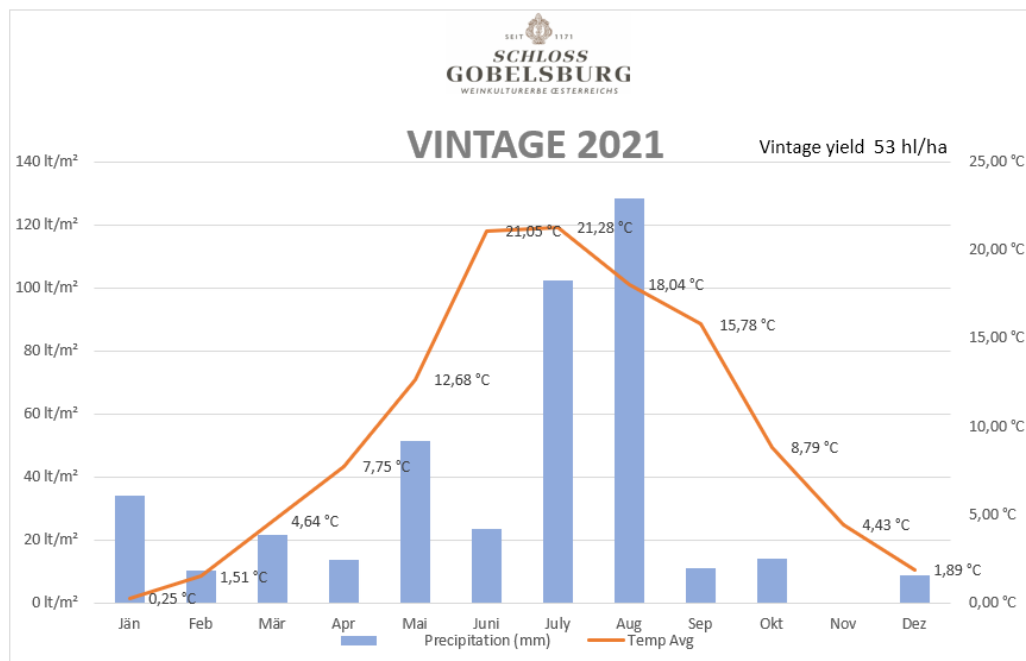
Die Lese begann am 11. September mit der Lese für den *Brut Rosé*, *Blanc de Blancs* und den *Brut Reserve*. Ende September werden die Trauben für den Rosé gelesen und am 2. Oktober beginnt die Ernte der Rotweintrrauben. Nach und nach werden dann die Gebietsweine, Ortsweine und ab der letzten Oktoberwoche die Riedenweine gelesen. Wir denken, dass der Jahrgang einigermaßen heterogen ausfallen wird, da der Charakter der Weine stark von den jeweiligen Entscheidungen im Weingarten und der Frage des Lesezeitpunkts abhängen werden. Ein erstes Verkosten Mitte November stimmt uns jedenfalls positiv. Abschließen konnten wir die Traubenernte am 8. November. Ein Eiswein konnte am 20.12. frühmorgens von Hand gelesen werden. Die Erntemengen sind mittel (60 hl/ha).

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	6 lt/m ²	2,12 °C	14,75 °C	-8,51 °C		81,04%	72
Feb	8 lt/m ²	4,85 °C	15,98 °C	-6,15 °C		68,05%	115
Mär	13 lt/m ²	5,08 °C	22,42 °C	-7,23 °C		53,04%	209
Apr	30 lt/m ²	8,72 °C	24,35 °C	-4,05 °C		68,98%	155
Mai	70 lt/m ²	16,47 °C	31,45 °C	4,45 °C	1	71,19%	256
Juni	95 lt/m ²	20,38 °C	33,28 °C	9,06 °C	4	74,93%	269
July	133 lt/m ²	20,75 °C	35,54 °C	8,67 °C	12	68,82%	285
Aug	69 lt/m ²	20,86 °C	35,35 °C	10,95 °C	9	74,57%	213
Sep	48 lt/m ²	13,78 °C	27,53 °C	0,16 °C		84,22%	132
Okt	23 lt/m ²	11,49 °C	24,35 °C	-0,57 °C		88,78%	113
Nov	39 lt/m ²	5,41 °C	19,04 °C	-2,48 °C		95,20%	69
Dez	30 lt/m ²	1,31 °C	13,31 °C	-10,76 °C		92,18%	41
Vegetation	438 lt/m²	17,29 °C					1 378
Total	563 lt/m²	10,94 °C					1 929



JAHRGANG 2021 – Jahrgang 851 des klösterlichen Weingutes. Ein weiteres Corona Jahr neigt sich dem Ende zu. Unser Weinjahr verlief ganz konträr zu vielen anderen Weinbaugebieten Europas. Der Winter und der Frühling waren geprägt von Trockenheit. Dadurch trieben die Weingärten auch sehr spät aus und führte dazu, dass wir von Spätfrost verschont blieben. Ab Mai gab es dann etwas Niederschlag, führte aber nicht zu einer fundamentalen Veränderung der späten Entwicklung in den Weingärten. Erst der verregnete Sommer (Juli & August) brachte die Notwendige Wasserversorgung der Reben. Ein perfekter, noch nie dagewesener Altweibersommer führte dazu, dass wir uns für die Ernte der Trauben, die bei uns noch ausschließlich per Hand vollzogen wird, Zeit nehmen konnten und unter keinem Zeitdruck standen. Die Lese begann am 13. Sep mit der Lese für den *Brut Rosé*, *Blanc de Blancs* und den *Brut Reserve*. Ende September fingen wir mit den Gebietsweinen, den Ortsweinen und erst Ende Oktober mit den Riedenweinen an. Die Zuckerkonzentration in den Trauben war selbst in kühlen Lagen ungewöhnlich hoch. Hohe physiologische Reife gepaart mit feiner Struktur lässt ausgewogene und klare Weine erwarten. Abschließen konnten wir die Traubenernte am 12. November. Ein Eiswein konnte am 2. März 2022 gelesen werden. Die Erntemengen sind mittel (53 hl/ha).

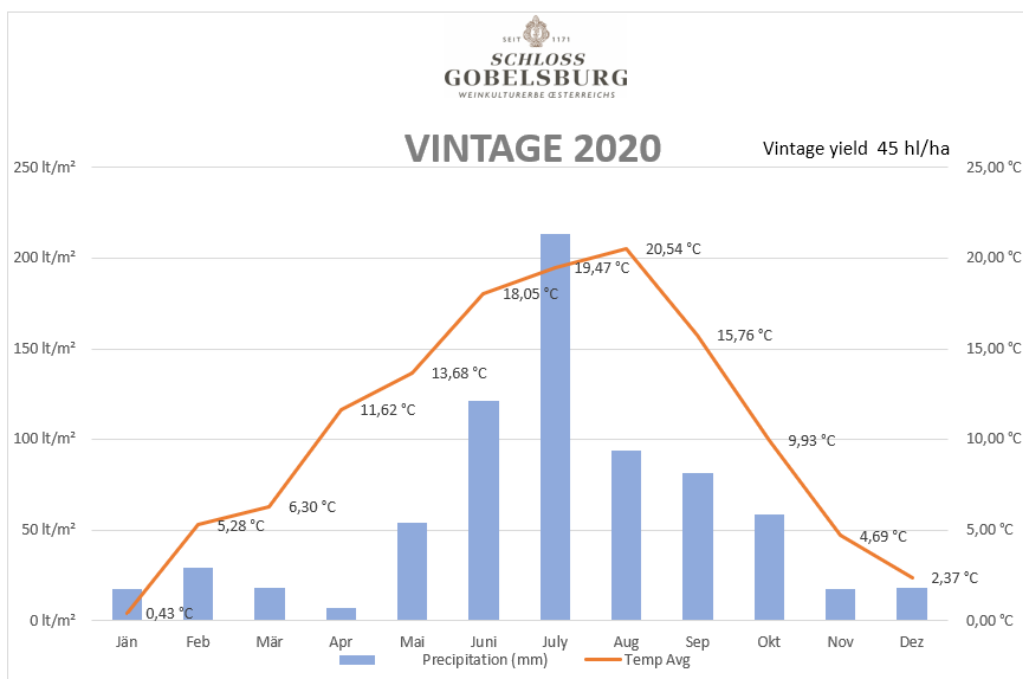
	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	34 lt/m ²	0,25 °C	12,52 °C	-12,17 °C		91,43%	43
Feb	10 lt/m ²	1,51 °C	20,79 °C	-11,84 °C		91,05%	87
Mär	22 lt/m ²	4,64 °C	24,01 °C	-6,82 °C		76,40%	139
Apr	14 lt/m ²	7,75 °C	25,43 °C	-6,21 °C		70,85%	185
Mai	51 lt/m ²	12,68 °C	29,90 °C	-0,48 °C		75,50%	174
Juni	23 lt/m ²	21,05 °C	34,53 °C	5,79 °C	11	70,67%	317
July	102 lt/m ²	21,28 °C	35,65 °C	8,76 °C	8	75,80%	259
Aug	128 lt/m ²	18,04 °C	32,32 °C	7,35 °C	2	86,74%	192
Sep	11 lt/m ²	15,78 °C	27,88 °C	5,20 °C		81,10%	187
Okt	14 lt/m ²	8,79 °C	26,41 °C	-3,13 °C		85,29%	164
Nov	0 lt/m ²	4,43 °C	13,10 °C	-4,60 °C		89,55%	68
Dez	9 lt/m ²	1,89 °C	16,19 °C	-7,11 °C		90,53%	44
Vegetation	330 lt/m²	16,27 °C					1 405
Total	418 lt/m²	9,84 °C					1 859



JAHRGANG 2020 – Jahrgang 850 des klösterlichen Weingutes. Wie in den letzten Jahren erleben wir einen trockenen Winter. Die warmen Temperaturen im März und April beflügeln die Sorgen hinsichtlich eines Frühjahrsfrostes und führen zu einem frühen Austrieb. Ab Mai beginnt es mehr und mehr zu regnen. Untypisch zum Rest von Europa, wo es in den meisten Weinbaugebieten in Atlantik Nähe heiß und trocken ist, erleben wir einen kühlen und nassen Sommer. Im Juli regnet es sogar über 200mm. Über den ganzen Sommer gibt es auch nur 13 Tage mit über 30°C. So trocken und braun es Ende April ausgesehen hatte, so grün war es dann Ende Juli. So früh es zu Beginn des Jahres ausgesehen hatte, so sehr hat sich dann über den Sommer auch die Reife verzögert. Ende Juli sind die Weingärten in einem Prachtvollen Zustand.

Die Lese beginnt am 14. Sep mit der Lese für den *Brut Rosé*, *Blanc de Blancs* und den *Brut Reserve*. Ende September beginnen wir mit den Gebietsweinen, den Ortsweinen und erst im November mit den Riedenweinen. Die Rotweine werden ungewöhnlich spät - beginnend mit dem 18. Oktober - geerntet. Nebelreisen und Fallweise Regen zwingen uns immer wieder Pausen einzulegen und verzögert den Leseabschluss bis zum 14. Nov – genau zwei Monate nach Lesebeginn. Der viele Niederschlag hat auch seinen Tribut gekostet. Je länger die Lese andauerte, desto mehr musste selektioniert werden. Eiswein wurde am 11. Januar gelesen bei – 9°C. Die Mengen sind klein (45 hl/ha).

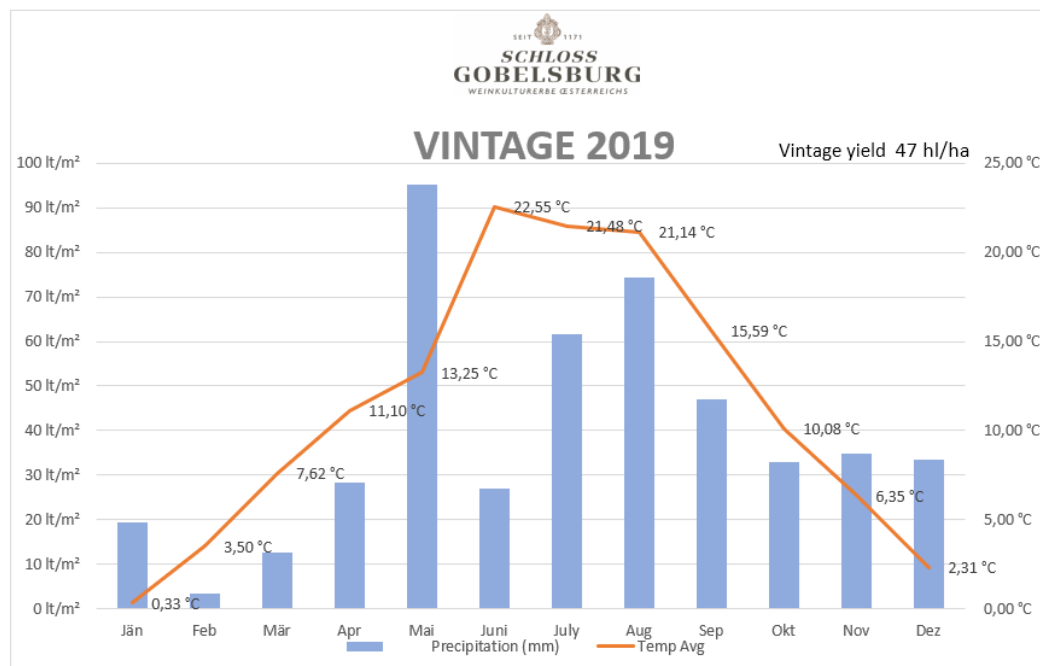
	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	17 lt/m ²	0,43 °C	15,33 °C	-7,24 °C		93,76%	64
Feb	29 lt/m ²	5,28 °C	17,07 °C	-5,31 °C		77,36%	95
Mär	18 lt/m ²	6,30 °C	21,65 °C	-6,14 °C		65,67%	193
Apr	7 lt/m ²	11,62 °C	26,05 °C	-6,90 °C		49,96%	305
Mai	54 lt/m ²	13,68 °C	27,89 °C	2,37 °C		67,20%	218
Juni	121 lt/m ²	18,05 °C	31,80 °C	8,16 °C	1	81,40%	183
July	213 lt/m ²	19,47 °C	36,13 °C	6,49 °C	4	79,22%	264
Aug	94 lt/m ²	20,54 °C	34,48 °C	9,12 °C	8	82,07%	241
Sep	81 lt/m ²	15,76 °C	28,39 °C	4,18 °C		85,08%	209
Okt	59 lt/m ²	9,93 °C	25,84 °C	-0,40 °C		92,66%	72
Nov	17 lt/m ²	4,69 °C	20,31 °C	-6,12 °C		96,65%	47
Dez	18 lt/m ²	2,37 °C	14,89 °C	-7,82 °C		97,52%	32
Vegetation	621 lt/m²	16,24 °C					1 266
Total	727 lt/m²	10,68 °C					1 923



JAHRGANG 2019 - Das Jahr 2019 – der 849. Jahrgang des klösterlichen Weingutes - hat sehr trocken begonnen mit nicht einmal 20mm Niederschlag bis Anfang Mai. Dies führt zu einem verzögerten Austrieb, wodurch auch die Gefahr von Frost gebannt ist. Der notwendige Niederschlag kommt dann im Mai und gewährleistet einen raschen Austrieb. Wenn man sich die Vegetationsperiode anschaut, ist auffällig, dass im Gegensatz zu 2018, in dem die Durchschnitts- Temperaturen ansteigen, es 2019 ab Juni wieder kühler wird. Dieser Umstand hat sich positiv auf die Säurestruktur ausgewirkt. Wasser ist nicht übermäßig, aber doch ausreichend vorhanden, sodass es zu keinen Trockenstressphasen kommt. Anfang September erhalten wir ca. 70mm Regen, danach fällt bis zur letzten Oktober Woche so gut wie kein Regen mehr. Aus Weinbaulicher Sicht ein perfektes Jahr.

Die Lese beginnt schon in der zweiten September Woche mit den Trauben für den Sekt Grundwein von *Brut Reserve, Blanc de Blancs* und dem *Brut Rosé*. In der vierten September Woche beginnt die Ernte der Rotwein Trauben mit anschließender Haupternte für die Gebietsweine. Mitte Oktober beginnen wir mit der Lese der Einzellagen und beschließen am 29. Oktober die Lese 2019. Langjährige Experten werden 2019 als ein typisches 9'er Jahr bezeichnen und die ersten Verkostungen werden dem Ruf auch wirklich gerecht. 2019 wird auf jeden Fall in die Geschichte als dasjenige eingehen, in dem wir am wenigsten Selektionieren mussten. Alles war perfekt gesund. Die Mengen sind klein (47 hl/ha).

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	19 lt/m ²	0,33 °C	11,89 °C	-10,46 °C		79,38%	49
Feb	3 lt/m ²	3,50 °C	18,37 °C	-7,39 °C		73,22%	125
Mär	12 lt/m ²	7,62 °C	20,71 °C	-4,79 °C		67,41%	153
Apr	28 lt/m ²	11,10 °C	25,17 °C	-0,70 °C		60,18%	223
Mai	95 lt/m ²	13,25 °C	24,74 °C	1,21 °C		75,76%	138
Juni	27 lt/m ²	22,55 °C	38,10 °C	10,83 °C	14	66,34%	341
July	61 lt/m ²	21,48 °C	39,43 °C	9,37 °C	10	62,72%	251
Aug	74 lt/m ²	21,14 °C	35,02 °C	8,67 °C	11	73,46%	244
Sep	47 lt/m ²	15,59 °C	29,26 °C	2,22 °C		76,31%	194
Okt	33 lt/m ²	10,08 °C	25,48 °C	-1,81 °C		89,02%	113
Nov	35 lt/m ²	6,35 °C	16,86 °C	-3,57 °C		93,66%	53
Dez	33 lt/m ²	2,31 °C	14,21 °C	-8,43 °C		89,02%	64
Vegetation	337 lt/m²	17,35 °C					1 398
Total	468 lt/m²	11,28 °C					1 948

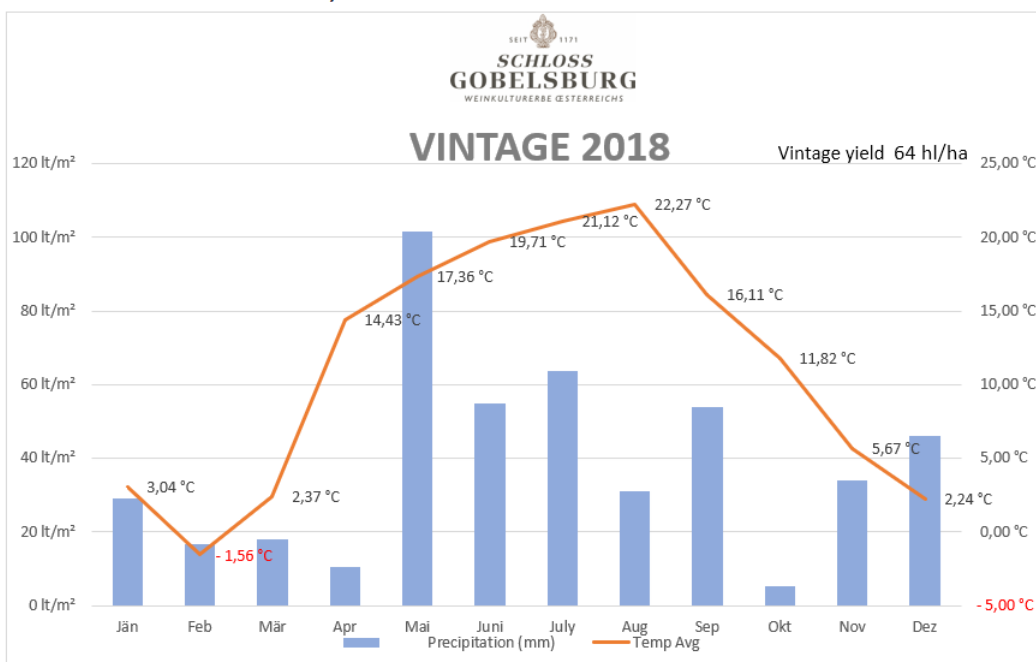


JAHRGANG 2018 – Obwohl das Jahr im Allgemeinen als heiß und trocken wahrgenommen wird, entspricht dies nicht den aktuellen Klimadaten und Aufzeichnungen. Die Temperaturen sind durchschnittlich und auch die Niederschläge entsprechen einem durchschnittlichen Jahr. Der Charakter bildende Umstand ist in dem Ausbleiben des Frühjahres zu suchen. In der dritten Aprilwoche geht es direkt vom Winter in den Sommer über. Im Mai erleben wir ein Frühjahr im Zeitraffer, da aufgrund der für diese Zeit unüblich hohen Temperaturen alles gleichzeitig zu blühen scheint. Auch in den Weingärten kann man den Reben beim Wachsen zusehen und die ersten Wochen in der Vegetationszeit sind eine große Herausforderung an das ganze Team. Doch der Sommer verläuft mit durchschnittlichen Temperaturen (Juni 21°, Juli 22°, August 23°) und ebensolchen Niederschlägen (bis Anfang September 478mm in Gobelsburg).

Das fehlende Frühjahr führt allerdings auch zu einer sehr frühen Reifeentwicklung in den Weingärten. Normalerweise ist das Wachstum im Frühjahr durch tiefe Temperaturen verhalten und langsam, aber durch die hohen Temperaturen im Mai erleben wir dieses Jahr eine sehr frühe Reife.

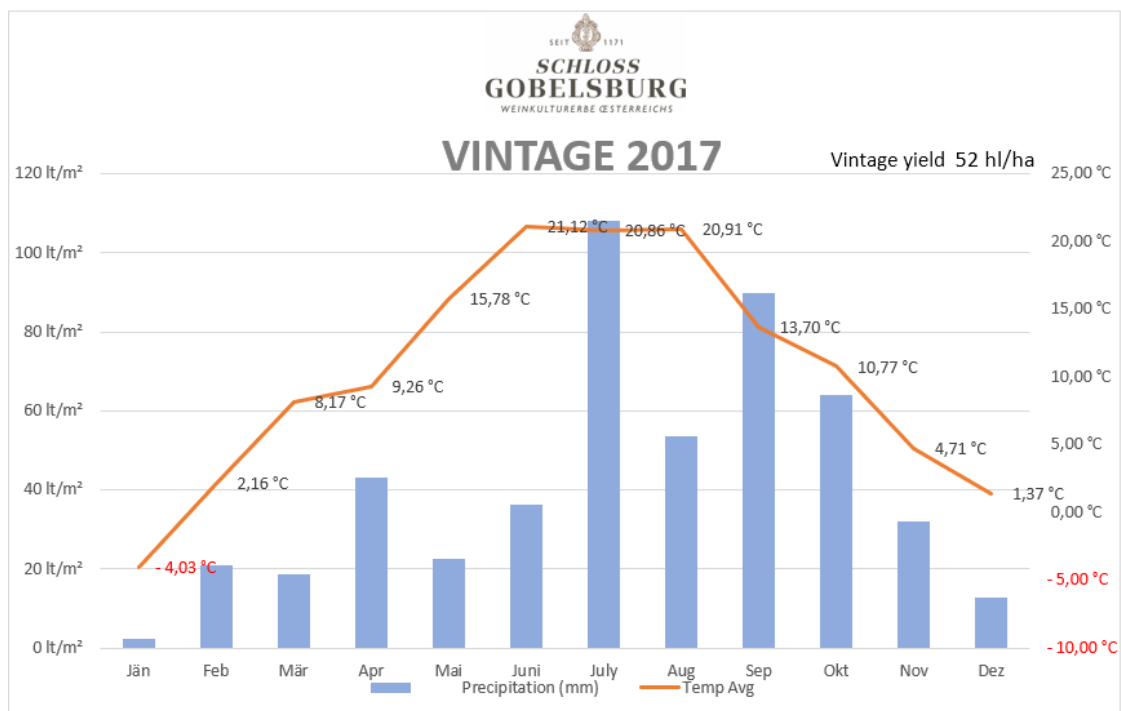
Daher beginnt die Lese schon Ende August mit den Trauben für den Sekt Grundwein von Brut Reserve und Blanc de Blancs. In der dritten September Woche beginnt die Ernte der Rotwein Trauben mit anschließender Haupternte für die klassischen Weine. In der zweiten Oktober Woche beginnen wir mit der Lese der Einzellagen und beschließen ungewöhnlich früh am 24. Oktober die Lese 2018. Die Eisweinlese konnte am 22. Jänner 2019 erfolgreich eingebracht werden.

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	29 lt/m ²	3,04 °C	14,74 °C	-5,15 °C		90,51%	40
Feb	16 lt/m ²	-1,56 °C	5,87 °C	-14,27 °C		81,74%	55
Mär	18 lt/m ²	2,37 °C	14,36 °C	-13,14 °C		78,01%	99
Apr	10 lt/m ²	14,43 °C	28,22 °C	-0,67 °C		65,32%	274
Mai	101 lt/m ²	17,36 °C	29,16 °C	7,63 °C		75,90%	277
Juni	55 lt/m ²	19,71 °C	33,14 °C	7,81 °C	2	71,88%	207
July	63 lt/m ²	21,12 °C	34,27 °C	6,13 °C	9	65,58%	278
Aug	31 lt/m ²	22,27 °C	36,09 °C	6,42 °C	17	62,67%	295
Sep	54 lt/m ²	16,11 °C	29,91 °C	-1,40 °C		77,59%	220
Okt	5 lt/m ²	11,82 °C	23,92 °C	1,17 °C		75,50%	160
Nov	34 lt/m ²	5,67 °C	18,21 °C	-7,68 °C		92,12%	62
Dez	46 lt/m ²	2,24 °C	13,18 °C	-4,42 °C		87,46%	42
Vegetation	309 lt/m²	18,07 °C					1 541
Total	462 lt/m²	11,22 °C					2 009



JAHRGANG 2017 – das erste Mal seit 1996 haben wir wieder einen Jahrgang erlebt, der ganz anders ist als alles, was wir bisher gesehen haben. In Bezug auf die Lesezeiten erinnert 2017 ein bisschen an 2003, aber in den meisten Aspekten war das Jahr anders. Die Vegetation beginnt früh, was in vielen Fällen dazu führt, dass die Gefahr von Frühjahrsfrösten hoch ist. Durch die gute Organisation im Gebiet und den gemeinsamen Einsatz der Winzer können wir die Schäden auf einem geringen Niveau halten. Der Sommer verläuft heiß und trocken. Eine frühe Ernte war zu erwarten. Das Niederschlagsniveau ist niedrig, aber ausreichend und besonders Ende Juli und im August gibt es wieder genug Wasser. Die Vorlese beginnt Anfang September, die Hauptlese startet mit den Rotweinen in der vierten Septemberwoche. Danach geht es mit den regionaltypischen Weinen weiter, bis Anfang November mit den Einzellagen, die Lese abgeschlossen wird. Der Schlüssel für diesen Jahrgang liegt wohl darin, Geduld für den richtigen Moment gehabt zu haben und dementsprechend genau zu selektionieren. Ertrag: 52 hl/ha

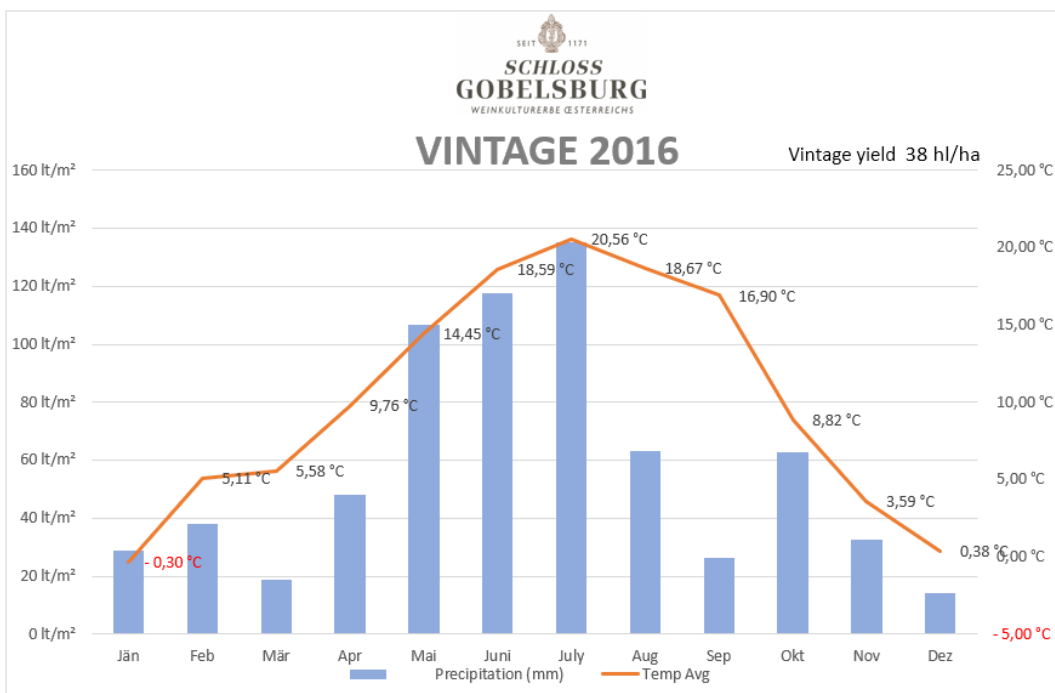
	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	2 lt/m ²	-4,03 °C	6,43 °C	-16,80 °C		80,55%	75
Feb	21 lt/m ²	2,16 °C	17,56 °C	-6,10 °C		85,52%	82
Mär	19 lt/m ²	8,17 °C	22,90 °C	-2,12 °C		71,93%	151
Apr	43 lt/m ²	9,26 °C	24,38 °C	-1,08 °C		70,01%	157
Mai	22 lt/m ²	15,78 °C	32,95 °C	-0,89 °C	1	69,00%	261
Juni	36 lt/m ²	21,12 °C	35,13 °C	7,47 °C	8	59,35%	293
July	108 lt/m ²	20,86 °C	34,48 °C	8,64 °C	11	67,37%	255
Aug	53 lt/m ²	20,91 °C	36,30 °C	6,97 °C	8	70,38%	284
Sep	90 lt/m ²	13,70 °C	25,08 °C	3,17 °C		83,11%	135
Okt	64 lt/m ²	10,77 °C	22,66 °C	2,71 °C		83,48%	116
Nov	32 lt/m ²	4,71 °C	16,07 °C	-3,80 °C		88,67%	48
Dez	13 lt/m ²	1,37 °C	14,43 °C	-8,73 °C		84,25%	65
Vegetation	373 lt/m²	17,19 °C					1 457
Total	502 lt/m²	10,40 °C					1 922



JAHRGANG 2016 - Das Jahr beginnt mit einem trockenen und niederschlagsarmen Winter. In der letzten April Woche erleben wir einen bisher noch nie dagewesenen Frühjahrsfrost mit Temperaturen bis -4°C . Der Frost reduziert die Ernte, aber durch das Einnebeln der Weingärten konnten größerer Schaden vermieden werden. Ab Mai beginnt es zu regnen. Bis Ende Juli fallen über 350 lt/m^2 und dies entspricht fast einem durchschnittlichen Langenloiser Jahresniederschlag (ca 400 lt). Der Pflanzenschutz wird zu einer Herausforderung, die nur mit vollem Einsatz bewältigt werden kann. Erst im August bessert sich die Situation langsam und die warmen Wochen im August und September sind ein Segen für die Entwicklung in den Weingärten. Durch die regnerische und nicht all zu heiße Vegetationsphase war schon abzusehen, dass wir ein spätes Jahr erwarten können.

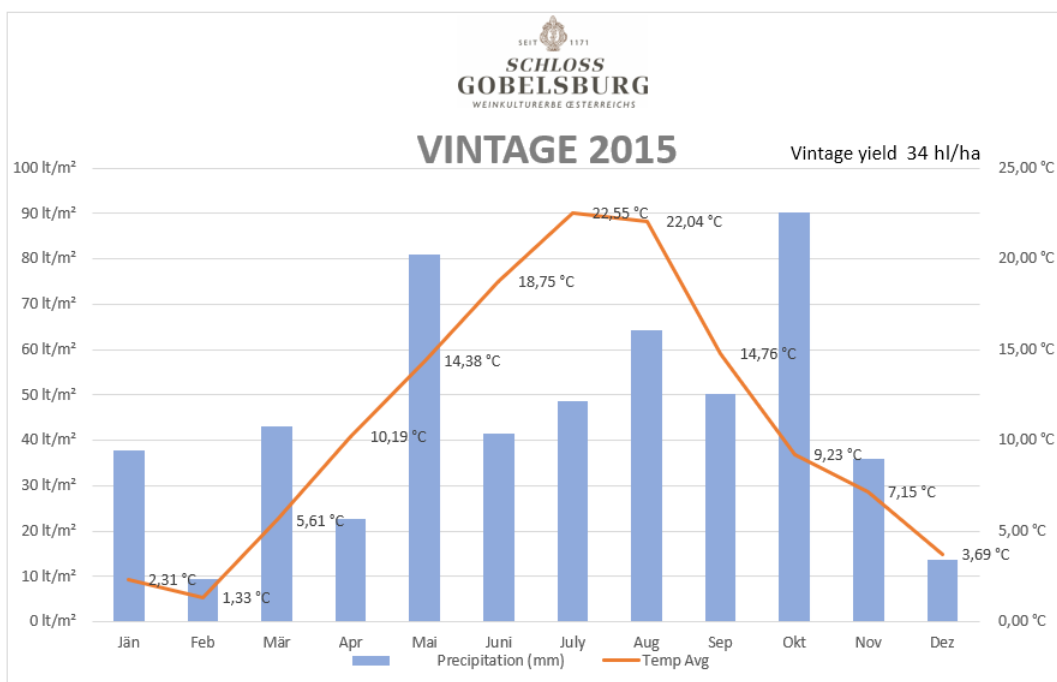
Daher beginnt die Lese Mitte September mit den Trauben für den Sekt Grundwein von Brut Reserve und Blanc de Blancs, der durch eine herrlich frische Säure geprägt ist. Anfang Oktober beginnt die Ernte der Rotwein Trauben mit anschließender Haupternte für die klassischen Weine. Anfang November geht es mit den Einzellagen Weinen weiter bis 15. November, unserem letzten Lesetag. Ertrag 38 hl/ha

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp $>30^{\circ}\text{C}$	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	29 lt/m ²	$-0,30^{\circ}\text{C}$	16,42 °C	$-14,13^{\circ}\text{C}$		89,00%	66
Feb	38 lt/m ²	5,11 °C	19,51 °C	$-3,57^{\circ}\text{C}$		81,59%	91
Mär	19 lt/m ²	5,58 °C	22,39 °C	$-3,53^{\circ}\text{C}$		78,87%	121
Apr	48 lt/m ²	9,76 °C	22,98 °C	$-2,82^{\circ}\text{C}$		75,23%	182
Mai	106 lt/m ²	14,45 °C	26,33 °C	3,93 °C		78,34%	203
Juni	117 lt/m ²	18,59 °C	31,37 °C	8,43 °C	2	82,28%	240
July	135 lt/m ²	20,56 °C	35,44 °C	9,18 °C	6	78,05%	259
Aug	63 lt/m ²	18,67 °C	31,08 °C	6,23 °C	3	78,60%	244
Sep	26 lt/m ²	16,90 °C	29,71 °C	2,64 °C		79,87%	237
Okt	63 lt/m ²	8,82 °C	23,91 °C	$-1,21^{\circ}\text{C}$		91,65%	63
Nov	32 lt/m ²	3,59 °C	15,82 °C	$-8,29^{\circ}\text{C}$		92,97%	67
Dez	14 lt/m ²	0,38 °C	12,13 °C	$-9,71^{\circ}\text{C}$		89,46%	59
Vegetation	510 lt/m²	16,33 °C					1 372
Total	689 lt/m²	10,18 °C					1 832



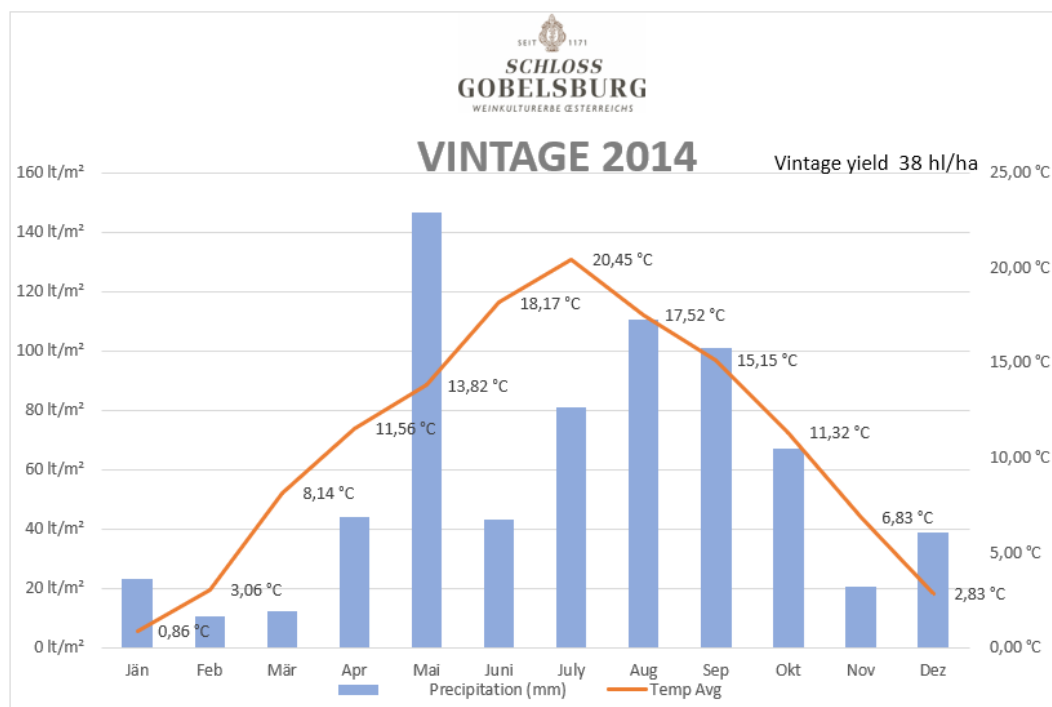
JAHRGANG 2015 - Es beginnt mit einem trockenen nicht allzu kalten Winter, der von einem frühen Wärmeschub und starkem Austrieb der Weingärten geprägt ist. Erst Anfang Mai bekommen wir größere Mengen Niederschlag (so viel wie in den gesamten ersten vier Monate). Eine Superzelle richtet am 6. Mai um 2:00 Uhr früh durch Hagel und hohe Windgeschwindigkeiten große Schäden, vor allem in südlich gelegenen Weingärten an. Der Sommer ist geprägt durch warme Tage, aber auch immer wieder durch Niederschläge, die die Weingärten nicht allzu sehr leiden lassen. Ende August werden die Weingärten durch ausreichend Niederschlag von der Mittsommerhitze befreit. Es kündigt sich eine frühe Ernte an und die wenigen Fröhsorten werden ab dem 11. September gelesen. Nach einer kleinen Pause geht es mit den Rotweinen in der letzten September Woche los. Zuerst St Laurent, dann Pinot Noir und etwas später Zweigelt. In der ersten Oktoberhälfte bekommen wir dann noch einmal Regen, der zu leichten Infektionen führt. Bei der Lese wird nun strikt getrennt und selektioniert. So erhalten wir neben den hochreifen gesunden Trauben aus den ‚Ersten Lagen‘ auch noch wunderschöne Trockenbeerenauslesen (Riesling & GV) Abgeschlossen gilt die Lese natürlich erst nach der Eisweinlese am 6. Januar (GV). Ertrag 34 ha/hl

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	38 lt/m ²	2,31 °C	16,52 °C	-5,30 °C		88,20%	43
Feb	9 lt/m ²	1,33 °C	9,94 °C	-7,50 °C		84,76%	87
Mär	43 lt/m ²	5,61 °C	17,07 °C	-6,40 °C		73,17%	149
Apr	22 lt/m ²	10,19 °C	25,56 °C	-8,50 °C		61,67%	245
Mai	81 lt/m ²	14,38 °C	26,15 °C	1,30 °C		77,45%	167
Juni	41 lt/m ²	18,75 °C	32,68 °C	2,90 °C	6	69,82%	233
July	48 lt/m ²	22,55 °C	37,92 °C	2,60 °C	16	62,47%	306
Aug	64 lt/m ²	22,04 °C	36,93 °C	2,70 °C	16	68,12%	289
Sep	50 lt/m ²	14,76 °C	34,80 °C	0,50 °C	2	76,99%	145
Okt	90 lt/m ²	9,23 °C	22,69 °C	-1,70 °C		90,17%	90
Nov	36 lt/m ²	7,15 °C	21,49 °C	-6,40 °C		82,39%	101
Dez	13 lt/m ²	3,69 °C	15,14 °C	-3,40 °C		95,84%	68
Vegetation	375 lt/m²	16,95 °C					1 389
Total	536 lt/m²	11,00 °C					1 913



JAHRGANG 2014 - Das warme Frühjahr zeichnete sich gerade im Kamptal durch eine anhaltende Trockenperiode aus, die nicht nur dem Weinbau große Sorge bereitete. Erst der Mai brachte dann Regen – aber gleich doppelt so viel wie üblich. Blüte und Vegetationsperiode ließen das Herz des Winzers höherschlagen, da sich die Weingärten in einem malerisch prachtvollen Zustand präsentierten. Im August gab es die zweifache Regenmenge und viel bewölktetes Wetter. Ebenso verlief der September – es gab keine zwei Tage hintereinander ohne Regen. Der kühle August führte zu guten Säurewerten, die wir besonders für den Sektgrundwein begrüßen. Jedoch die erhöhten Regenmengen führten auch zu hohem Fäulnisdruck, sodass erhöhter Aufwand bei der Lese mit strenger Selektion vonnöten war, um die gesunden Trauben herauszulesen. Erfreulicherweise hatten wir zumindest nicht unter der Kirschessigfliege zu leiden, die in anderen europäischen Weinbauländern starke Schäden verursachte. Erst im Oktober besserte sich das Wetter. Rotwein konnte nur in sehr geringen Mengen geerntet werden, da wir teilweise gezwungen waren, einzelne Beeren heraus zu selektionieren. Die Ersten Lagen Weine (Renner, Lamm, Grub) wurden Anfang November geerntet sodass die Lese am 10. November abgeschlossen werden konnte. Ertrag 38 hl/ha

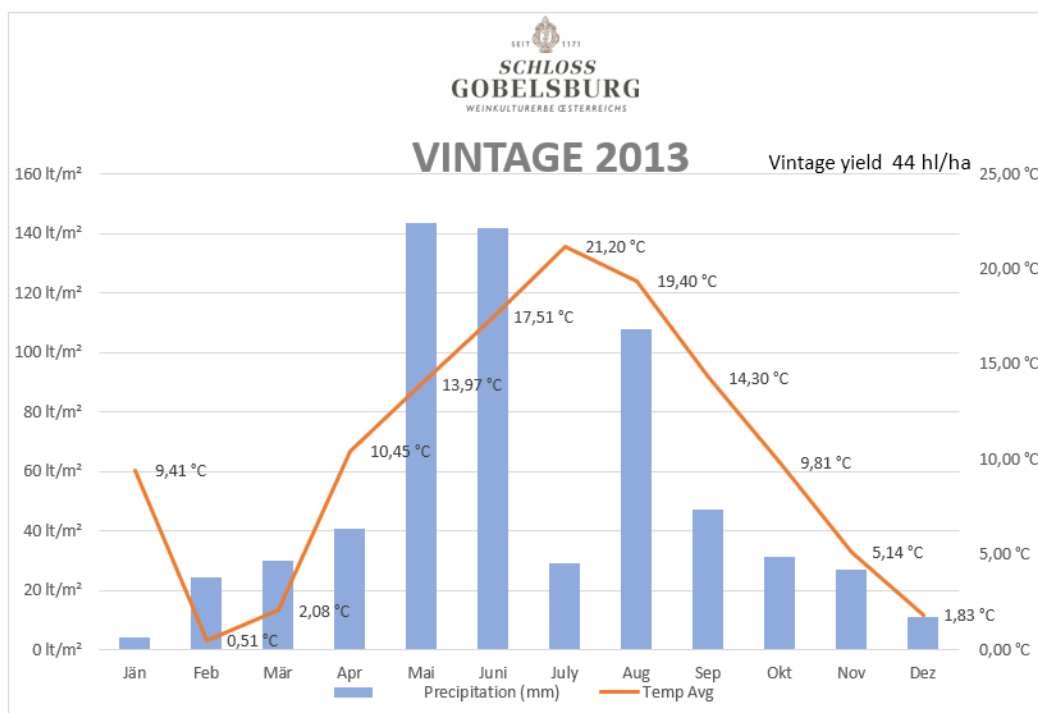
	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	23 lt/m ²	0,86 °C	9,73 °C	-10,29 °C		97,77%	48
Feb	10 lt/m ²	3,06 °C	12,30 °C	-5,34 °C		96,77%	90
Mär	12 lt/m ²	8,14 °C	20,51 °C	-2,68 °C		71,56%	207
Apr	44 lt/m ²	11,56 °C	23,60 °C	-2,32 °C		77,07%	193
Mai	146 lt/m ²	13,82 °C	29,67 °C	0,96 °C		80,63%	194
Juni	43 lt/m ²	18,17 °C	33,44 °C	7,66 °C	3	66,79%	265
July	81 lt/m ²	20,45 °C	34,37 °C	8,05 °C	8	78,29%	234
Aug	110 lt/m ²	17,52 °C	30,18 °C	5,53 °C	2	86,12%	195
Sep	101 lt/m ²	15,15 °C	25,55 °C	0,71 °C		91,41%	142
Okt	67 lt/m ²	11,32 °C	21,46 °C	-0,99 °C		95,79%	63
Nov	20 lt/m ²	6,83 °C	18,78 °C	-0,13 °C		98,10%	27
Dez	39 lt/m ²	2,83 °C	14,74 °C	-8,27 °C		88,19%	56
Vegetation	548 lt/m²	16,07 °C					1 176
Total	696 lt/m²	10,81 °C					1 714



JAHRGANG 2013 - Ein langer, kalter und niederschlagsreicher Winter bringt die lang ersehnte Feuchtigkeit in den Weingärten. Die Trockenheit des Vorjahres sitzt uns noch in den Knochen, doch Schnee und Regen lassen die Weingärten aufatmen. Es folgt ein extrem warmer und trockener Mai, der den späten Austrieb wieder aufzuholen versucht. Die Blüte im Juni während extrem heißer Tage führt zu einem starken Verrieseln der Trauben, speziell bei Grünem Veltliner. Es folgen regenreiche Wochen, die von einer Hitzeperiode im Juli und August abgelöst werden. Der Sommer 2013 zählt zu den fünf heißesten des letzten Jahrhunderts. Die langanhaltende Trockenheit hemmte den Reifefortschritt, da die Rebe unter sehr heißen Bedingungen ihre Assimilationsleistung stark reduziert. Junge Weingärten und Anlagen mit schlechter Wasserversorgung hatten teilweise große Probleme.

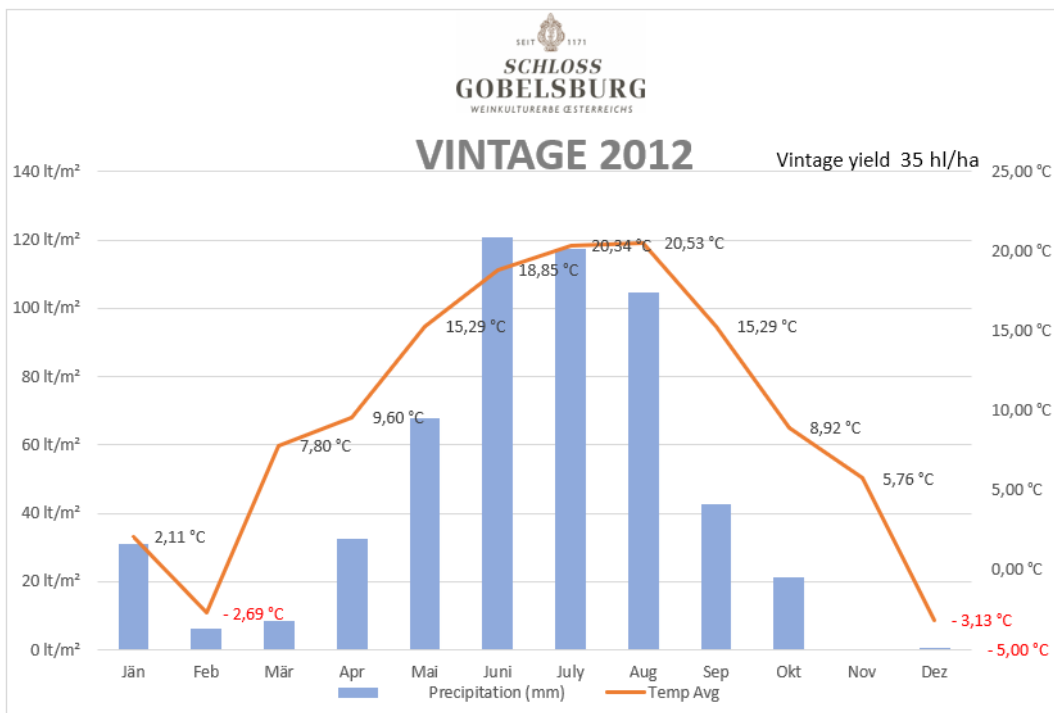
Die Lese beginnt Anfang September mit den Trauben für den Sekt Grundwein, der durch eine herrlich frische Säure geprägt ist. Als wir schon mit der Lese der Rotweine beginnen wollen, kommt uns der Frost am 8. Oktober dazwischen, was bedeutet, dass neben den Roten auch rasch die Weißweine aus den gefrorenen Weingärten gelesen werden müssen. Es folgt ein Lesen im Stopp-and-Go Modus – Regen und Sonne wechseln sich ab – Gott sei Dank sind die Nächte kühl. Zum Schluss konnten wir unter pittoresken Herbststimmungen noch die Einzellagen ins Trockene bringen. Der Leseabschluss erfolgte am 12. November. Ertrag 44 ha/hl

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	4 lt/m ²	9,41 °C	13,23 °C	6,46 °C		59,83%	18
Feb	24 lt/m ²	0,51 °C	10,05 °C	-6,24 °C		88,04%	27
Mär	30 lt/m ²	2,08 °C	15,45 °C	-7,56 °C		79,65%	122
Apr	40 lt/m ²	10,45 °C	28,26 °C	-2,85 °C		76,05%	183
Mai	143 lt/m ²	13,97 °C	26,03 °C	5,28 °C		82,57%	176
Juni	141 lt/m ²	17,51 °C	34,19 °C	4,72 °C	3	82,48%	213
July	29 lt/m ²	21,20 °C	35,96 °C	7,14 °C	8	71,02%	346
Aug	108 lt/m ²	19,40 °C	37,87 °C	7,87 °C	9	79,50%	254
Sep	47 lt/m ²	14,30 °C	27,63 °C	2,57 °C		76,14%	141
Okt	31 lt/m ²	9,81 °C	23,76 °C	-2,95 °C		90,35%	134
Nov	27 lt/m ²	5,14 °C	18,96 °C	-7,12 °C		92,77%	51
Dez	11 lt/m ²	1,83 °C	11,46 °C	-5,99 °C		93,18%	57
Vegetation	500 lt/m²	16,03 °C					1 372
Total	636 lt/m²	10,47 °C					1 722



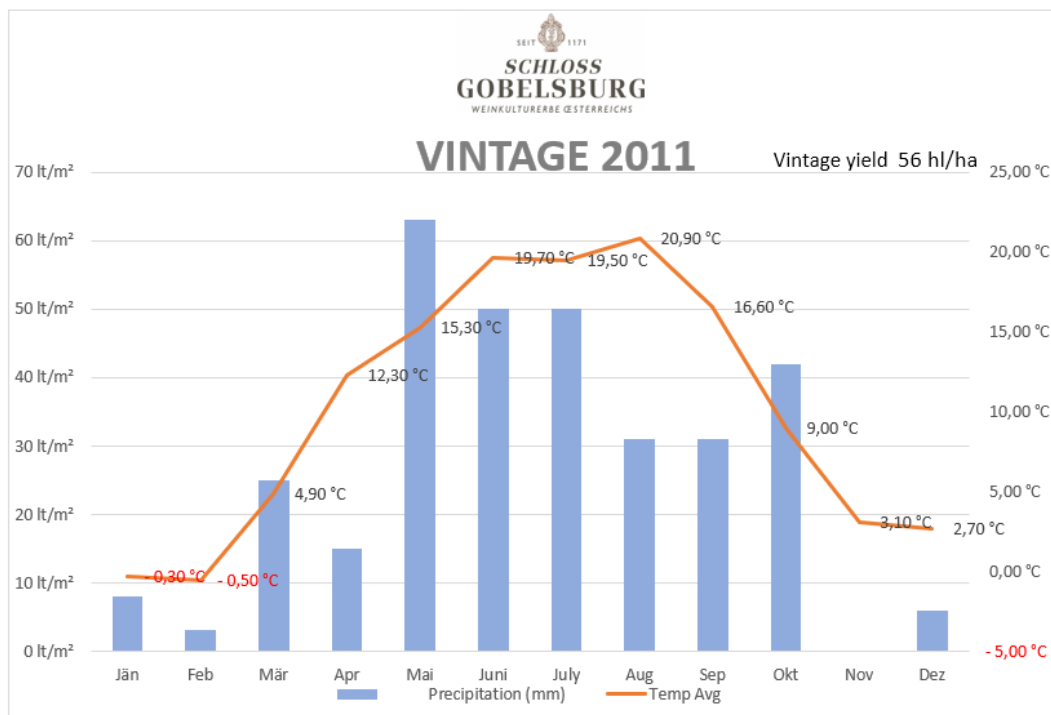
JAHRGANG 2012 - Ein strenger Winter und ein später Frühjahrsfrost haben zu einer sehr kleinen Ernte geführt – vielleicht sogar die kleinste Ernte seit wir in Gobelsburg sind. Die Lese selbst war sehr aufwendig, da wir aufgrund der nachgetriebenen Triebe und Trauben einen sehr hohen Selektionsaufwand betreiben mussten. Aber wer weiß, vielleicht sind gerade diese nachgetriebenen Trauben der Ausschlag für die fantastische Struktur dieses Jahrgangs. Anfangs glaubte ich noch, dass wir einem Jahrgang wie 2003 entgegenblicken, jedoch stellt sich schnell heraus, dass die Säurewerte vielmehr in Richtung 2006 weisen und daher ein reifer aber auch gut strukturierter Jahrgang zu erwarten ist. Mit der Ernte der Trauben für unsere Rotweine konnten wir in der letzten September Woche beginnen, die dann am 6. Nov abgeschlossen werden konnte. Ertrag 35 ha/hl

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	31 lt/m ²	2,11 °C	10,26 °C	-8,78 °C		74,56%	75
Feb	6 lt/m ²	-2,69 °C	14,70 °C	-18,46 °C		69,94%	98
Mär	8 lt/m ²	7,80 °C	22,25 °C	-7,23 °C		61,99%	200
Apr	32 lt/m ²	9,60 °C	31,15 °C	-4,48 °C		65,20%	218
Mai	68 lt/m ²	15,29 °C	30,75 °C	-1,40 °C	1	63,64%	255
Juni	121 lt/m ²	18,85 °C	34,14 °C	3,64 °C	5	75,12%	228
July	117 lt/m ²	20,34 °C	33,96 °C	7,96 °C	11	74,48%	218
Aug	104 lt/m ²	20,53 °C	35,39 °C	7,98 °C	9	64,97%	278
Sep	43 lt/m ²	15,29 °C	30,58 °C	1,22 °C	1	77,17%	187
Okt	21 lt/m ²	8,92 °C	26,29 °C	-5,19 °C		85,98%	103
Nov	0 lt/m ²	5,76 °C	6,07 °C	5,55 °C		84,91%	43
Dez	0 lt/m ²	-3,13 °C	10,91 °C	-10,84 °C		79,24%	53
Vegetation	473 lt/m²	16,54 °C					1 365
Total	552 lt/m²	9,89 °C					1 956



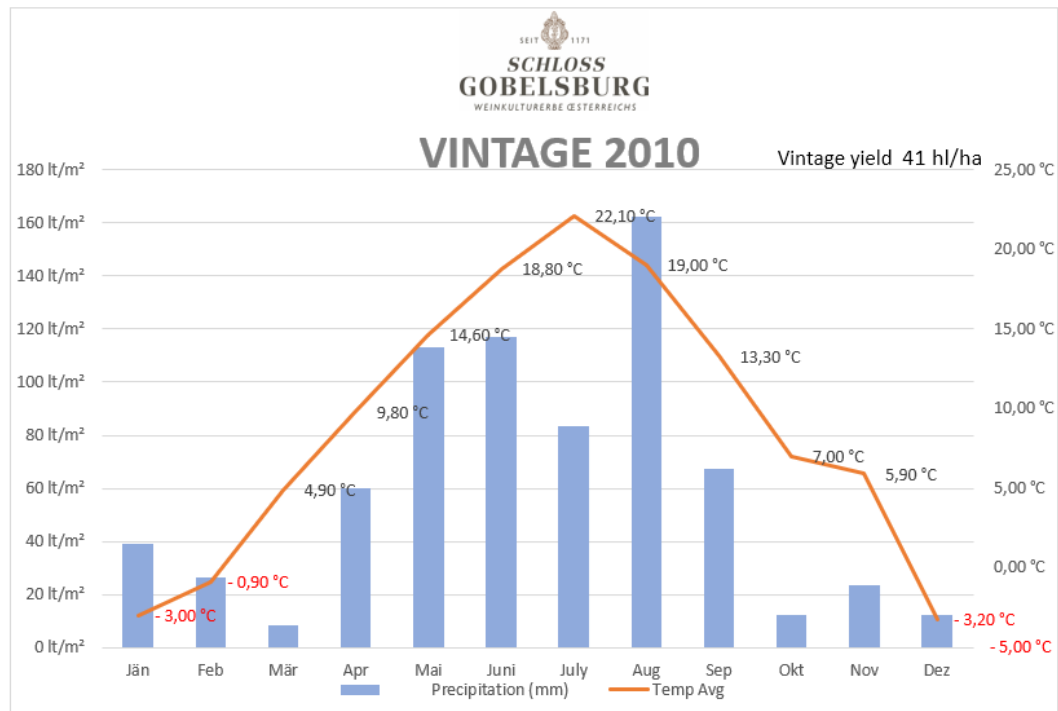
JAHRGANG 2011 - Nach einem schönen Frühling und zwei Jahrgängen, in denen sich die Weingärten durch geringe Ernte erholten, konnte man nach der Blüte schon sehen, dass eine gute Ernte zu erwarten war. Der schöne Sommer mit nur mäßigen Niederschlägen trug zu hohen Reifegraden bei. Der September war prachtvoll und führte dazu, dass die Trauben einen enormen Schritt zulegen konnten. Schon Ende September haben wir mit der Ernte der Rotweine begonnen und gingen anschließend zu den klassischen Weißweinen über. Die ‚Ersten Lagen‘ wurden dann Ende Oktober und Anfang November mit reifen Trauben eingebracht. Bis zum 1. Februar mussten wir dieses Mal auf die Eiswein Ernte warten. Ertrag 56 ha/hl

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	8 lt/m ²	-0,30 °C	13,10 °C	-9,10 °C		82,00%	45
Feb	3 lt/m ²	-0,50 °C	14,60 °C	-12,20 °C		76,00%	120
Mär	25 lt/m ²	4,90 °C	20,20 °C	-7,90 °C		72,00%	167
Apr	15 lt/m ²	12,30 °C	27,20 °C	1,30 °C		67,00%	239
Mai	63 lt/m ²	15,30 °C	29,70 °C	0,20 °C		62,00%	291
Juni	50 lt/m ²	19,70 °C	31,40 °C	9,80 °C	2	63,00%	230
July	50 lt/m ²	19,50 °C	33,10 °C	10,80 °C	6	67,00%	167
Aug	31 lt/m ²	20,90 °C	38,10 °C	6,90 °C	8	68,00%	255
Sep	31 lt/m ²	16,60 °C	31,40 °C	7,40 °C	4	74,00%	207
Okt	42 lt/m ²	9,00 °C	26,80 °C	-1,30 °C		79,00%	128
Nov	0 lt/m ²	3,10 °C	14,40 °C	-4,70 °C		85,00%	53
Dez	6 lt/m ²	2,70 °C	12,20 °C	-7,20 °C		78,00%	32
Vegetation	267 lt/m²	16,83 °C					1 363
Total	324 lt/m²	10,27 °C					1 934



JAHRGANG 2010 - Nach dem langen Winter kam die Natur erst langsam in Gang. Verspäteter Austrieb und nass kaltes Blühwetter dezimierten den Behang in den Weingärten dramatisch. Eine kleine Ernte war vorhersehbar. Obwohl über die Vegetationsperiode auch sehr hohe Niederschlagsmengen zu verzeichnen waren, mussten wir aus Pflanzenschutzsicht nie um die wenigen Trauben bangen, da immer wieder schöne Perioden zwischendurch erfolgten. Der September war prachtvoll und führte dazu, dass die Trauben einen enormen Schritt zulegen konnten. Die Rotweine konnten wir so in der ersten Oktoberhälfte ernten und gingen anschließend zu den klassischen Weißweinen über. Durch den niedrigen Behang war festzustellen, dass die Trauben auch im klassischen Bereich eine schöne Reife aufwiesen. Auffallend ist auch die prägnante Säure, der wir in Extremfällen mit Biologischem Säureabbau zu begegnen suchten. Am 17. November konnten wir dann die Ernte der Einzellagenweine abschließen. Ertrag 41 ha/hl

	Precipitation (mm)	Temp Avg	Max Temp	Min Temp	Tage Temp >30°C	Humidity	Duration Sunshine (h)
Jän	39 lt/m ²	-3,00 °C	5,50 °C	-17,80 °C		84,00%	35
Feb	26 lt/m ²	-0,90 °C	12,60 °C	-11,00 °C		83,00%	42
Mär	8 lt/m ²	4,90 °C	23,40 °C	-8,00 °C		71,00%	146
Apr	60 lt/m ²	9,80 °C	27,60 °C	-0,90 °C		71,00%	219
Mai	113 lt/m ²	14,60 °C	26,00 °C	6,00 °C		76,00%	99
Juni	117 lt/m ²	18,80 °C	32,30 °C	9,40 °C	5	70,00%	212
July	83 lt/m ²	22,10 °C	34,30 °C	9,90 °C	14	68,00%	249
Aug	162 lt/m ²	19,00 °C	30,80 °C	7,20 °C	3	75,00%	217
Sep	67 lt/m ²	13,30 °C	23,80 °C	4,00 °C		79,00%	146
Okt	12 lt/m ²	7,00 °C	18,20 °C	-3,40 °C		82,00%	108
Nov	23 lt/m ²	5,90 °C	20,20 °C	-3,60 °C		83,00%	52
Dez	12 lt/m ²	-3,20 °C	7,80 °C	-15,10 °C		81,00%	55
Vegetation	554 lt/m²	15,80 °C					1 138
Total	722 lt/m²	9,03 °C					1 580



JAHRGANG 2009 - Nach dem langen Winter erfolgte Ende April der Austrieb sehr vehement. Durch eine kühle und verregnete Blütephase war der Traubenansatz klein und wir mussten schon in dieser Phase zur Kenntnis nehmen, dass der Jahrgang 2009 mengenmäßig ein kleiner sein wird. Über die darauffolgenden Vegetationsmonate gab es laufend Regenphasen, die dazu führten, dass die Weingärten praktisch nie Trockenstressphasen durchstehen mussten. Diese Situation führte zu sehr duftigen Weinen. Der Herbst und die Lesezeit brachten einen durch die Mengenreduktion sehr reifen Jahrgang. Am 18. November konnten wir die Hauptlese abschließen. Ertrag 38 ha/hl

JAHRGANG 2008 - Nach dem langen kalten Winter erfolgte in der vierten Aprilwoche der Austrieb. Anfang Mai ist es eher kühl, jedoch beendeten intensive Regenfälle die Trockenperiode. Mai und Juni sind geprägt von zum Teil intensiven Regenphasen, die eine für unsere Verhältnisse große Herausforderung an den Pflanzenschutz stellte und in der Region zu Peronospora Infektionen geführt hat. Die Vegetationsphase über den Sommer war geprägt durch teilweise warme und trockene Sonnenabschnitte. Der Herbst und die Lesezeit brachten dann einen sehr balancierten Jahrgang. Am 28. November konnte die Hauptlese mit der Ernte des Riede Steinsetz abgeschlossen werden. Eiswein wurde auch heuer wieder eingebracht: am 29. Dezember konnten wir in der Riede Steinsetz Grüner Veltliner bei minus 10°C ernten.

JAHRGANG 2007 - Der Winter – speziell der Jänner - war der wärmste seit 1851, dem Beginn der österreichischen Wetteraufzeichnungen auf der Hohen Warte. Lediglich der 26. Jänner brachte einen kurzen Kälteeinbruch von - 10°C und den schon fast abgeschriebenen Eiswein Grüner Veltliner. Auch die Niederschläge blieben aus, was zu einer geringen Winterfeuchte führte. In der zweiten Aprilwoche konnten die ersten schwellenden Knospen beobachtet werden, zehn Tage danach erfolgte dann der Austrieb. Der Mai bescherte uns einen Frühjahrsfrost, der einigen Schaden besonders in den Gobelsburger Weingärten anrichtete. Der Rest des Sommers verlief angenehm und ohne vermehrten Stress, sodass wir alle Arbeiten in Ruhe durchführen konnten. Immer wieder gab es vereinzelt Niederschläge, aber nie in großen Mengen. Die Blüte Anfang Juni verlief noch einmal etwas kühler, wodurch sich diese etwas verzögerte.

Die erste Hälfte des Julis gestaltete sich kühl, dann wurde es wieder sehr heiß. Teilweise zeigte sich Sonnenbrand bei exponierten Trauben. Der August verlief warm und vorwiegend trocken. Von den großen Regengüssen in den südlicheren Weinbaugebieten blieben wir verschont.

Wie jedes Jahr begann die Lese mit dem Ernten der Trauben für den Sektgrundwein. Nach einer Pause von fast vierzehn Tagen fand die Rotweinglese statt. Den Anfang macht der Zweigelt, danach kamen St. Laurent und Pinot Noir. Zuerst wurden die heißen Lagen gelesen, etwas später die Kühleren, da diese etwas später reifen. Mitte September kam noch einmal ein Regenguss, der die fast reifen Trauben aufquellen ließ.

Nachdem die Rotweine sicher in den Keller eingebracht worden waren, haben wir Mitte Oktober mit der Hauptlese begonnen. Den Anfang machten wie immer die ‚leichten‘ Grünen Veltliner, die heuer auch zwischen 12 und 12,5% potentiellen Alkohol mitbringen. Ende Oktober und Anfang November wurden die Rieslinge gelesen und der Riesling Urgestein und der Gobelsburger Riesling kamen in den Keller. Anfang November wurde es wieder etwas feuchter und vereinzelt fanden sich botrytisierte Beeren. Bei der Lese der Einzellagen lasen wir die Botrytis-Trauben separat und erhielten dadurch nach einer erneuten Selektion als Draufgabe noch Prädikatstrrauben für Auslese, Beerenauslese und TBA. Bei den Einzellagen begannen wir zuerst mit Gaisberg, dann Heiligenstein, anschließend die Grünen Veltliner Einzellagen Renner, Grub, Lamm und Steinsetz. Am 29. November – abgesehen von der Lese des Eisweins – konnte die Ernte des Jahrgangs 2007 abgeschlossen werden. Auch ein Eiswein ist sich heuer wieder ausgegangen. In der Nacht von 18. auf 19. Dezember war es dann soweit.

JAHRGANG 2006 - Es war ein langer kalter Winter mit einer für Österreich und speziell dem Kamptal dichten Schneedecke. Daraus ergab sich eine gute Winterfeuchte für den Austrieb im Frühjahr. Februar und März gestalteten sich eher kühl und verzögerten den Austrieb um gut 14 Tage. In der dritten Aprilwoche begannen die ersten Knospen, vor allem in den heißeren Lagen, zu schwellen und in der vierten April Woche erfolgte dann der Austrieb. Wie so oft im Mai und Juni war es wechselhaft. Bedeckte Tage und zeitweise sonnige Abschnitte wechselten sich ab. Die Blüte in der dritten Juni Woche verlief bei unbeständigem Wetter und führte gerade bei Grüner Veltliner zu schlecht verblühten Gescheinen. Ein Ausdünnen der Trauben, wie wir es bei den Einzellagen normalerweise praktizieren, ist daher nicht notwendig. Der Juli war im Schnitt ein sehr heißer Monat und führte zu einem raschen Vegetationsvorsprung. Wir meinten, dass uns wieder ein frühes reifes Jahr wie 2003 bevorstünde, jedoch gestaltete sich der August als ausgesprochen kühl. Wir hatten Glück, dass wir mit 70mm Niederschlag noch sehr glimpflich davorkamen, sodass wir keine Infektionen zu befürchten hatten.

Wir begannen die Lese mit dem Ernten der Trauben für den Sektgrundwein. Die Trauben hatten eine natürliche Reife von 11% - gerade richtig für eine klar definierte Struktur und das richtige Verhältnis der einzelnen Komponenten. Nach wenigen Tagen wurden Pinot Noir, St. Laurent, Zweigelt, Grüner Veltliner und Riesling geerntet. Durch die hohe Reife hatten wir heuer etwas weniger Trauben für den Sektgrundwein gelesen, hauptsächlich Rotweintrauben, die wieder einen wichtigen Teil zur gesamten Cuvée beitragen werden.

Nachdem die Rotweine sicher in den Keller eingebracht worden waren, haben wir am 18. Oktober mit der Hauptlese begonnen. Die Reife der ankommenden Trauben war einfach ungewöhnlich. 2006 wäre mit Sicherheit auch in früheren Jahren ein großer Jahrgang gewesen.

Den Anfang machten wie immer die ‚leichten‘ Grünen Veltliner, die heuer auch zwischen 12 und 12,5% potentiellen Alkohol ergaben. Ende Oktober und Anfang November wurden die Rieslinge gelesen und der Riesling Urgestein und der Gobelsburger Riesling kamen in den Keller.

Nun konnte mit dem Ernten der Einzellagen begonnen werden. Zuerst Gaisberg, dann Heiligenstein, anschließend die Grüner Veltliner Einzellagen Renner, Grub, Lamm und Steinsetz. Zwischendurch haben wir aus den Riesling Weingärten eine Riesling Trockenbeerenauslese (34°KMW) geerntet.

Am 11. November – abgesehen von der Lese des Eisweins – konnte die Ernte des Jahrgangs 2006 abgeschlossen werden. Auf den Eiswein mussten wir heuer sehr lange warten. In der Nacht von 25. auf 26. Jänner war es dann soweit – am letzten Abdruck sozusagen.

JAHRGANG 2005 - Der Winter hat einiges an Niederschlägen gebracht und so ist genügend Feuchtigkeit für den Austrieb vorhanden. Februar und März waren eher kühl, der Austrieb verzögerte sich. Mitte April begannen die ersten Knospen, vor allem in den heißeren Lagen, zu schwellen und in der vierten April Woche erfolgte dann der Austrieb. In den folgenden Wochen erlitten die Reben ein Wechselbad des Wetters. Bedeckte Tage und zeitweise sonnige Abschnitte wechselten sich ab. Die Blüte in der dritten Juni Woche verlief bei warmen und sonnigen Tagen ungemein schnell – wahrscheinlich die kürzeste Blüte seit 50 Jahren. Daraus ergab sich für die Lese ein sehr homogenes Traubengut, da wir eine sehr einheitliche Reife bei den Beeren erwarten konnten. Ein Erntebeginn für Anfang Oktober ist dadurch vordefiniert.

Die Wochen im Juli und August gestalteten sich dann wechselhaft. Speziell Mitte August begannen extensive Regenfälle, die im Westen Österreichs zu zahlreichen Überschwemmungen führten. Die Weingärten standen unter hohem Peronospora Druck. An den jungen Triebspitzen ließen sich Infektionen feststellen. Die Trauben wurden davon nicht betroffen. Ende August war es dann wieder trocken und warm und speziell der September wurde ein wunderschöner Altweibersommer.

Wir begannen die Lese mit dem Ernten der Trauben für den Sektgrundwein. Die Trauben haben jetzt eine natürliche Reife von 11% - gerade richtig für eine klar definierte Struktur und das richtige Verhältnis der

einzelnen Komponenten. In wenigen Tagen wurden Pinot Noir, St. Laurent, Zweigelt, Grüner Veltliner und Riesling geerntet. Heuer hatten wir die Rotweintrrauben vermehrt für Sektgrundwein ausgelesen, um für die Rotweine mehr Substanz herauszuholen. Danach wurde wieder eine Pause eingelegt, bis es mit den Rotweinen weiterging.

Den Anfang machte der Zweigelt, danach kamen St. Laurent und Pinot Noir. Zuerst wurden die heißen Lagen gelesen, etwas später die Kühleren, da diese etwas später reifen und daher auch etwas länger brauchen, um am Punkt zu sein. Durch die Reduktion im September und den warmen Tagen im September hatten die Trauben noch einmal einen richtigen Schub bekommen.

Nachdem die Rotweine sicher in den Keller eingebracht worden waren, haben wir am 16. Oktober mit der Hauptlese begonnen. Bei den Rieslingen setzte langsam Botrytis ein, die Veltliner waren jedoch sehr gesund. Den Anfang machen die leichten Grünen Veltliner, um die frische Säure zu erhalten. Ende Oktober und Anfang November wurden die Rieslinge einmal durchgelesen und der Riesling Urgestein und der Gobelsburger Riesling kamen in den Keller. Nun wurde unser Sortierband im Keller immer wichtiger. Die Trauben wurden von den Erntehelfern im Weingarten schon in verschieden farbige Kisten getrennt gelesen, die im Keller wieder auf das Sortierband ausgeleert wurden, wo dann die Feinselektion erfolgte.

Nun konnte mit dem Ernten der Einzellagen begonnen werden. Zuerst Gaisberg, dann Heiligenstein, anschließend die Grünen Veltliner Einzellagen Renner, Grub, Lamm und Steinsetz. Zwischendurch beschäftigten wir uns immer wieder mit Edelsüßen Weinen und haben so noch eine Riesling Auslese (24°KMW) und eine Riesling Trockenbeerenauslese (32°KMW) geerntet. Am 17. November – abgesehen von der Lese des Eisweins – konnte die Ernte des Jahrgangs 2005 abgeschlossen werden.

Den fulminanten Abschluss des Jahrgangs begingen wir mit der Lese des Eisweins in der Nacht vom 27. auf 28. November. Dies war mittlerweile bereits unsere vierte Eiswein Lese und freuen uns, dass der Grüne Veltliner Eiswein sich mittlerweile zu einem fixen Bestandteil unseres Sortiments entwickelt hat.

JAHRGANG 2004 - Der Winter hat uns ausnahmsweise keine Frostschäden beschert. Dennoch waren Februar und März eher kühl und kündigte schon an, dass mit einem späteren Jahr zu rechnen war. Mitte April begannen die ersten Knospen, vor allem in den heißeren Lagen, zu schwellen und in der vierten April Woche erfolgte dann der Austrieb. Es folgten im Jahresvergleich kühle Wochen. Bedeckte Tage und zeitweise sonnige Abschnitte wechselten sich ab. Ende Mai, Anfang Juni weitere Verzögerung durch stärkere Niederschläge. Die Blüte begann dann um den 15. Juni und dauerte bis ca. 3. Juli. Viele Trauben verblühten schlecht – ein Traum für jeden Winzer, da wir dadurch später die Weingärten nicht so stark ausdünnen mussten. Ein späterer Erntebeginn war dadurch vordefiniert. Die Wochen im Juli und August gestalteten sich dann aber doch sehr trocken und sonnig. Die Weingärten entwickelten sich dadurch sehr schön und die Entwicklung wurde weiter vorangetrieben. Zwei Regentage Ende August ließen dann schon den Herbst erahnen. Der September gestaltete sich trocken, aber eher kühl.

Wir begannen die Lese mit dem Ernten der Trauben für den Sektgrundwein.

Nachdem die Rotweine sicher in den Keller eingebracht worden waren, begannen wir am 19. Oktober mit der Hauptlese. In den tieferen Lagen hatte sich durch einen Frost am 12. Oktober das Laub zu verfärben begonnen und fiel teilweise ab, sodass die Trauben nun vollkommen frei hingen. Nebel und Nebelreißer verzögerten nun den Fortschritt der Ernte. Wir mussten immer wieder pausieren, bis die Trauben wieder ausgetrocknet waren. Durch den Föhn wurde es zudem wieder wärmer und Botrytis setzte langsam ein. Nun wurde unser Sortierband im Keller immer wichtiger. Die Trauben wurden von den Erntehelfern im Weingarten schon in verschieden farbige Kisten getrennt gelesen, die im Keller wieder auf das Sortierband ausgeleert wurden, wo dann die Feinselektion erfolgte.

Der Umschwung kam dann mit dem 11. November. Es wurde wieder kalt, trocken und windig. Die Trauben konnten wieder ganz austrocknen und man konnte die Fortschritte von Tag zu Tag schmecken. Nun wurde

mit dem Ernten der Einzellagen begonnen: zuerst Gaisberg, dann Heiligenstein, anschließend die Grünen Veltliner Einzellagen Renner, Grub, Lamm und Steinsetz. In den letzten zwei Tagen beschäftigten wir uns noch mit edelsüßen Weinen und ernteten noch eine Auslese (24°KMW), eine Beerenauslese (28°KMW) und eine Trockenbeerenauslese (32°KMW). Am 26. November – so spät wie noch nie – konnte die Ernte des Jahrgangs 2004 abgeschlossen werden.

Jahrgang 2003 - Nach einem extrem trockenen und kalten Winter (bis -18°C), der uns in einigen Weingärten auch leichte Frostschäden bereitete, führte der Wärmeumschwung am 7. April zu einem späten Austrieb Mitte April. Das anschließend warme Wetter, gepaart mit einigen Niederschlägen im Mai führte zu einem rasenden Wachstum und einer für den späten Austrieb extrem frühen Blüte Ende Mai – Anfang Juni. Aufgrund der heißen Sommermonate wurden nur die sonnenabgewandten Seiten der Traubenzone entblättert und freigestellt. Zu Trockenschäden kam es nicht, da zwischendurch immer wieder einmal Niederschläge zu verzeichnen waren.

All dies führte zu einem sehr frühen Erntebeginn am 1. September, als begonnen wurde, Trauben für den Sektgrundwein herauszulesen. Als Kontrapunkt zu den heißen Sommertagen wurden die Nächte Anfang September sehr kühl ($+5^{\circ}\text{C}$). In der vierten Septemberwoche begann die Rotweinernte mit Zweigelt, St. Laurent und Pinot Noir. Nach dem 2. Oktober wird die Lese für 14 Tage ausgesetzt. Die Vollreife für die Weißweine musste abgewartet werden.

Reife ist nicht gleich hoher Zuckerwert – dies war doch ein wesentlicher Aspekt dieses Jahrgangs. Die Zuckerkonzentration in den Beeren war seit Ende September nicht mehr deutlich angestiegen bzw. konstant geblieben. Jedoch konnte die aromatische Entwicklung von Woche zu Woche anhand der Trauben erkostet werden.

In der dritten Oktober Woche war es dann soweit. Die leichteren Grünen Veltliner wurden gelesen, danach die Rieslinge und zuletzt die Einzellagen vom Grünen Veltliner. Am 6. November – zwei Wochen früher als in den vergangenen Jahren – konnte die Ernte abgeschlossen werden.

Jahrgang 2002 - Ein früher Austrieb und perfektes Wetter in der sommerlichen Vegetationsphase sorgten für einen erneuten Reifevorsprung der Trauben im Spätsommer, der sich in der Folge recht feucht gestaltete. Das hätte für Lagen, in denen Staunässe auftreten kann, doch einige Probleme bedeutet.

Nachdem schon im September die Trauben für den Sektgrundwein wohlschmeckend und bei guter Gradation und Reife eingebracht werden konnten, wurden bis Ende November auch die Top Lagen selektiv gelesen. Das lange Warten bei zum Teil extremen Wetterbedingungen hat sich dabei gelohnt. Eisige Stürme vom Norden her wechselten mit warmen föhnigen Winden vom Süden, warme Tage mit kühlen Nächten. Regen und Nebel wurden dabei immer wieder von sonnigen Abschnitten unterbrochen, in denen für kurze Zeit optimale Lesebedingungen herrschten. Nach einem neuerlichen Föhneinbruch fand die Ernte mit der Lage STEINSETZ einen fulminanten Abschluss. Somit dauerte die Lese vom 9. September bis zum 21. November über 2 ½ Monate lang.

JAHRGANG 2001 - Einem sehr uneinheitlichen, teilweise sogar extremen Vegetationsjahr im Frühjahr und Sommer folgte ein unglaublich nasser und kühler September. Jetzt hieß es kühlen Kopf und Nervenstärke zu bewahren und nochmals strikte Ertragsregulierung und intensive Laubarbeit zu betreiben. Ein fast hochsommerlicher Oktober ließ letztendlich die Trauben noch ausgezeichnet ausreifen.

JAHRGANG 2000 - Ein früher Austrieb und perfektes Wetter in der sommerlichen Vegetationsphase sorgten für einen enormen Reifevorsprung der Trauben im Spätsommer (3 Wochen früher). In Österreich gilt das Jahr als der Rotweinjahrgang schlechthin mit intensiver Farbe und reifen Tanninen.

JAHRGANG 1999 - Nach einem nicht zu kalten Winter kam es zu einem normalen Austrieb Mitte April. Ausreichende Wasserversorgung in der Vegetationsperiode war vorhanden. Die Blüte dauerte von Mitte bis Ende Juni. Sie brachte einen sehr guten Traubenansatz ohne große Verrieselungsschäden. Der warme, regenreiche Sommer sorgte für eine gute Laubentwicklung. Auf einen wechselhaften August folgte ein ungewöhnlich milder, sonnenreicher September, der die Reife vorantrieb und so die Voraussetzungen für einen sehr guten Jahrgang schuf. Optimale Wetterverhältnisse im Oktober mit milden, sonnigen Tagen und kühlen Nächten förderten die Aromabildung in den Trauben. Die erfreulich lange Vegetationsperiode schaffte extraktreiches Traubengut. Kräftige, gut strukturierte Weiß- und Rotweine waren das Ergebnis.

JAHRGANG 1998 - Ein Jahr der Kontraste in der Witterung: nach einem Bilderbuch-Sommer mit einem guten Vegetationsvorsprung, gab es einen verregneten Herbst mit Stagnation in der Reifeentwicklung. Die Folge der ständigen Regenfälle bis Mitte Oktober war die Entwicklung einer ausgedehnten Botrytis. Die letzte Woche im Oktober rettete das Jahr! Eine Reihe von Tagen mit intensivem Föhn ließ die Botrytisbeeren schrumpfen und es wurden Weine möglich, die man mit Recht als "groß" bezeichnen kann.

JAHRGANG 1997 - Um die Jahreswende gab es regional sehr tiefe Temperaturen: bis - 30 Grad hatten immense Frostschäden zur Folge (bes. im nördlichen Weinviertel). Im Juli gab es ausgedehnte Niederschläge mit Jahrhunderthochwässern. Die Weingartenböden schluckten das Wasser gut. Im Anschluss war es sehr trocken bis zur Lese, mit beginnenden Trockenschäden. In der dritten Oktoberwoche hatten wir über mehrere Tage Frost, bis - 7 Grad.

Die Weine haben fast den Charakter eines Hitzejahres. Sie sind harmonisch in der Säure (viel Weinsäure), haben geringen Extrakt, aber eine gute Sortenfrucht und Opulenz. Die Mostgewichte waren stark abhängig vom Ertrag. Es gab Moste von 17 KMW aufwärts. 1997 war ein Rotweinjahr.

JAHRGANG 1996 - Der Winter war kalt mit langer Schneebedeckung und einem späten Austrieb. Der Sommer gestaltete sich feuchtkühler, auch bei der Lese war die Witterung feuchtkühl. Es kam zu sehr hohen Säurewerte von durchwegs über 10 g/l. Das niedrige Mostgewicht und zusätzliche Botrytis erzeugten eine pessimistische Stimmung für den Jahrgang. Der frühe Blattfall beendete die Zuckerbildung. Die gute Feuchte des Jahres brachte sehr hohe Extraktwerte, die die Säure gut puffern. Die (kleine) Spitze des Jahrganges hat außergewöhnliches Format. Es ist das Jahr der Veltlinerfrucht.